

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

125. Jahrgang

Juli 2008

Nr. 7

INHALTSÜBERSICHT

<i>AKTUELLES</i>	202
<i>Eckpunkte für das Neue Dienstrecht in Bayern</i>	202
<i>AMTLICHER TEIL</i>	205
<i>Erster Schwäbischer Hauptschulpreis der Industrie- und Handelskammer Schwaben verliehen</i>	205
<i>Albert-Einstein Volksschule Augsburg-Haunstetten(HS) landet Volltreffer</i>	205
<i>Blattmacher gesucht Wettbewerb der bayerischen Schülerzeitungen 2007/2008</i>	205
<i>PERSONALMELDUNGEN</i>	206
<i>Dr. Peter Hell zum Regierungsschuldirektor ernannt</i>	206
<i>Schulamtsdirektor Johannes Ostermeier - neuer fachlicher Leiter</i>	206
<i>Schulamtsdirektor Johannes Wirsing – Vertreter des fachlichen Leiters</i>	206
<i>Schulamtsdirektor Gerhard Nickmann - neuer fachlicher Leiter</i>	206
<i>Rektor Johann Fasser zum Schulrat ernannt</i>	206
<i>Schulrätin Gudula Gnann zur Schulamtsdirektorin ernannt</i>	206
<i>Schulrat Alois Lechner zum Schulamtsdirektor ernannt</i>	206
<i>Ausschreibung von Schulratsstellen</i>	207
<i>Ausschreibung von Schulratsstellen</i>	208
<i>Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen</i>	208
<i>Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen</i>	209

<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Kommunikationstechnischen Bereich (KtB) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg</i>	210
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	210
NICHTAMTLICHER TEIL	212
<i>Private Montessori Volksschule Neu-Ulm (Grund- und Hauptschule mit M-Zug) besetzt zum Schuljahr 2008/2009 die Stelle einer Schulleiterin/eines Schulleiters</i>	212
<i>Erlebnispädagogik, Outdoor-Training, Erfahrungslernen:</i>	212
<i>Internationaler Kongress „erleben und lernen“ –</i>	212
<i>26./27. September 2008 an der Universität Augsburg</i>	212
<i>Selbsthilfegruppe für aufmerksamkeitsgestörte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Hyperaktivität! Vortrag am 21. August 2008: „Erfolgreich lernen in der Schule – auch mit AD(H)S“</i>	213
<i>Kostenloses Arbeitsblatt für den Unterricht</i>	214
<i>Wissenswert + Kurios: Fürs Ehrenamt im Einsatz</i>	214
<i>Infos und Tipps für jugendliches Engagement bei</i>	214
<i>Medienwerkstatt AKTUELL</i>	215
<i>Neu! Die neue Generation Epson Installationsprojektoren</i>	217
<i>Nachrichten im Fernsehen - Mit FLIMMO Kinder altersgerecht informieren</i>	217
<i>Halbzeit im muna-Wettbewerb: Noch bis zum 20. August bewerben!</i>	218
BUCHBESPRECHUNGEN	219

AKTUELLES

Eckpunkte für das Neue Dienstrecht in Bayern Fassung nach Ministerratsbeschluss am 3. Juni 2008

Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes leisten täglich einen unverzichtbaren Beitrag zum Funktionieren von Staat und Gesellschaft. Eine moderne und effiziente Verwaltung ist ein wesentlicher Faktor für den Standort Bayern im nationalen und internationalen Wettbewerb. Grundlage der Leistungsfähigkeit der Verwaltung ist ein zukunftsorientiertes Dienstrecht.

Die Bayerische Staatsregierung bekennt sich zum Berufsbeamtentum. Über Jahrzehnte hinweg unterlag das Recht der Beamten in weiten Teilen der Gesetzgebung des Bundes. Die Folge waren oft zu starre und komplexe Regelungen, die den unterschiedlichen Bedürfnissen in den einzelnen Ländern und Kommunen nicht immer ausreichend Rechnung tragen konnten.

Durch die Föderalismusreform haben die Länder die Gesetzgebungskompetenzen im Besoldungs-, Laufbahn- und Versorgungsrecht erhalten. Diese Zuständigkeiten sollen in Bayern umfassend durch möglichst unbürokratische, flexible und leistungsorientierte Regelungen genutzt werden. Ziel ist die Schaffung eines modernen und zukunftsfähigen Dienstrechts, das attraktive Rahmenbedingungen und Perspektiven für alle Beamtinnen und Beamten in Bayern bietet, indem es Leistung stärker honoriert, Flexibilität fördert und die demographischen Herausforderungen unserer Zeit berücksichtigt.

Die Leistung unserer Beschäftigten soll konsequent in den Mittelpunkt des Dienstrechts gestellt werden. Modelle der Wirtschaft können dabei nicht ohne Weiteres automatisch übertragen werden. Es gilt, flexible Regelungen zu schaffen, die das berufliche Fortkommen unterstützen und das Potential jedes einzelnen fördern. Darüber hinaus muss sich das Dienstrecht den sich ändernden demographischen Entwicklungen, den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und auch den finanzwirtschaftlichen Möglichkeiten stellen. Die Konzeption des neuen Dienstrechts in Bayern bietet zudem Gelegenheit, die bestehenden Regelungen mit dem Ziel einer Vereinfachung und Deregulierung systematisch zu überprüfen.

Nachfolgend werden die **Eckpunkte** für das neue Dienstrecht dargestellt. Sie verstehen sich als Ziele, die einen Rahmen bilden, den es im anschließenden Gesetz- und Verordnungsgebungsverfahren in den nächsten Jahren sukzessive auszufüllen gilt. Dabei wird selbstverständlich auf eine geschlechter- und familien-gerechte Ausgestaltung geachtet. Dem durch das neue Dienstrecht zusätzlich entstehenden Fortbildungsbedarf wird in ausreichender Weise Rechnung getragen werden. Die Finanzierung der zur Umsetzung erforderlichen Maßnahmen wird im Rahmen künftiger Haushaltsverhandlungen zu entscheiden sein. Die Sonderzahlung wird nicht zur Gegenfinanzierung von Reformmaßnahmen eingesetzt, sondern bleibt in der bisherigen Form erhalten.

Eckpunkt 1

Beförderungen bleiben das Kernelement zur Honorierung von Leistung. Deshalb sollen die Beförderungsmöglichkeiten verbessert werden. **Im Grund- und Hauptschul- sowie im Realschulbereich werden für Leistungsträger Beförderungssämter geschaffen.** Im Bereich der Grund- und Hauptschulen werden zwei funktionslose Beförderungssämter in A 12 +Z und A 13 angestrebt. Die funktionsgebundenen Beförderungssämter in A 13+AZ und A 14 bleiben bestehen. Im Realschulbereich soll es künftig zwischen dem bestehenden Amt A 13 („Realschullehrer“) und dem funktionsgebundenen Beförderungssamt A 14 ein funktionsloses Beförderungssamt A 13+Z geben. Die Ämter im Bereich der Leitung von Grund-, Haupt- und Realschulen sowie im Schulaufsichtsdienst werden zur Wiederherstellung des amtsangemessenen Abstandes überprüft und gegebenenfalls angepasst. In den anderen Bereichen werden Leistungsträger im gleichen finanziellen Umfang durch eine Verbesserung der Beförderungsmöglichkeiten in Form von Stellenhebungen gefördert.

Eckpunkt 2

Die flexiblen Leistungselemente werden gestärkt. Überdurchschnittlich leistungsstarke Beamtinnen und Beamte der Besoldungsordnung A sollen in den Stufen der Grundgehaltstabelle künftig beschleunigt vorrücken. Außerdem werden für Beamtinnen und Beamte der Besoldungsordnungen A und B Leistungsprämien und Leistungszulagen nach dem bisherigen System vergeben, wobei das hierfür bestehende Budget verdoppelt werden soll. Insgesamt sollen bis zu 30 Prozent der Beamtinnen und Beamten in den Genuss des beschleunigten Vorrückens in den Stufen oder der Leistungsprämien und Leistungszulagen kommen. Ziel ist es, das Gesamtvolumen für diese Leistungselemente schrittweise auf bis zu ein Prozent der jährlichen Grundgehaltssumme zu erhöhen. Um die Transparenz bei der Vergabe von Leistungselementen zu erhöhen, werden die Personalvertretungen und die Schwerbehindertenvertretungen in das Vergabeverfahren eingebunden.

Grundlage für das Vorrücken in den Stufen der Grundgehaltstabelle der Besoldungsordnung A wird der Leistungsteil der dienstlichen Beurteilung. In den Stufen rückt künftig nur vor, wer die Mindestanforderungen erfüllt. Beamtinnen und Beamte mit zurechenbar dauerhaft ungenügenden Leistungen können also so lange nicht in den Stufen vorrücken, bis sie die erforderlichen Mindestleistungen erbringen. Eine Überprüfungsbeurteilung gibt diesen Beamten nach einem Jahr die Chance, bei verbesserten Leistungen aufzurücken.

Eckpunkt 3

Der Einstieg in das Grundgehalt erfolgt im Ergebnis wie bisher. Die Ämter- und Tabellenstrukturen (einschließlich der Stufen der Grundgehaltstabellen) sowie die Höhe der Anfangs- und Endgrundgehälter wie auch des Familienzuschlags werden beibehalten; Verbesserungen durch Erweiterung der Tabelle werden geprüft. Der geltenden Rechtslage folgend, werden die Bezüge auch im neuen Dienstrecht entsprechend der Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse und unter Berücksichtigung der mit den Dienstaufgaben verbundenen Verantwortung durch Gesetz regelmäßig angepasst.

Eckpunkt 4

Das Grundgehalt in der Besoldungsordnung W wird angehoben. Die Höhe des Besoldungsdurchschnitts und Möglichkeiten zur Flexibilisierung des Vergaberahmens werden geprüft.

Eckpunkt 5

Das System der vier Laufbahngruppen des einfachen, mittleren, gehobenen und höheren Dienstes wird durch eine Laufbahn ersetzt, die die Besoldungsgruppen von A 3 bis A 16 und die Ämter der Besoldungsordnung B umfasst. Der Einstieg in die Laufbahn und die Ämterzuordnung erfolgen nach Qualifikation, die auf Vor- und Ausbildung sowie gegebenenfalls beruflichen Leistungen beruht. Die Dienstposten sind unter Berücksichtigung der Bedeutung des Amtes und des Stellenplans zu bewerten. Die Beamten in der Besoldungsgruppe A 2 werden in das Eingangsamt A 3 übergeleitet. Die Möglichkeit für die Beamtinnen und Beamten des bisherigen einfachen und mittleren Dienstes, die Ausbildung für die nächste Qualifikationsebene zu absolvieren und nach erfolgreichem Abschluss in dieser Qualifikationsebene einzusteigen, bleibt erhalten.

Das System der Qualifikation und Beförderung im Polizeivollzugsdienst wird ebenfalls fortgeführt. An Stelle des bisherigen Aufstiegs in eine Laufbahn des mittleren nichttechnischen Dienstes für besondere Dienstleistungsbereiche, des Verwendungsaufstiegs vom mittleren in den gehobenen Dienst und des Aufstiegs vom gehobenen in den höheren Dienst tritt die Qualifikation durch ein modular aufgebautes System lebenslangen Lernens. Alle darin vorgesehenen Qualifizierungsmaßnahmen, von denen ein angemessener Teil überfachlichen Inhalts ist, schließen mit Prüfungen und anderen Erfolgsnachweisen ab. Die jeweiligen Systeme sind durch den Landespersonalausschuss zu akkreditieren. Die Auswahl für den Zugang zu den Qualifizierungsmaßnahmen erfolgt durch den Dienstherrn nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Eckpunkt 6

Anstelle der bisherigen Vielzahl von Laufbahnen treten wenige Fachlaufbahnen, die fachlich verwandte Aufgabenfelder bündeln. Denkbar sind unter anderem Laufbahnen der Fachrichtungen Verwaltung und Finanzen; Bildung und Wissenschaft; Justiz; Sicherheit/Polizei; Gesundheit sowie Naturwissenschaft und Technik. Die Zuordnung einzelner Tätigkeitsfelder zu den Laufbahnen und die Festlegung der Anforderungen an die erforderliche Qualifikation sollen durch die Staatsministerien erfolgen.

Eckpunkt 7

Der Landespersonalausschuss wird zum ressortübergreifenden Kompetenzzentrum für Personalentwicklungsmaßnahmen und Innovationen ausgebaut. Seine Aufgaben werden konsequent an das neue Dienstrecht angepasst. Er wird auch künftig beim Erlass allgemeiner Regelungen mitwirken und dienstherrenübergreifend die einheitliche Anwendung des Beamtenrechts sicherstellen.

Eckpunkt 8

In der gesetzlichen Rentenversicherung wird die Altersgrenze um zwei Jahre erhöht, um der demographischen Entwicklung Rechnung zu tragen. Dementsprechend werden die allgemeinen und besonderen Altersgrenzen auch für Beamtinnen und Beamte um jeweils zwei Jahre angehoben. Der Übergangszeitraum wird identisch mit dem im Rentenrecht sein. Soweit zu einem späteren Zeitpunkt bei der gesetzlichen Rente von einer Erhöhung der Altersgrenze abgesehen wird, unterbleibt die Anhebung auch im Beamtenrecht (Einbeziehung der rentenrechtlichen Prüfklausel). Polizeivollzugsbeamte, Beamte im Strafvollzugsdienst bei den Justizvollzugsanstalten, Beamte des Landesamts für Verfassungsschutz, für die die Altersgrenze des Art. 135 des Bayerischen Beamtengesetzes gilt, sowie Beamte des Einsatzdienstes der Berufs- und Werkfeuerwehren und des Einsatzdienstes Ständiger Wachen freiwilliger Feuerwehren mit 20 Jahren Tätigkeit im Schicht- oder Wechselschichtdienst sowie vergleichbar belastenden unregelmäßigen Diensten können mit der Vollendung des 60. Lebensjahres abschlagsfrei in den Ruhestand treten. Entsprechend den Anregungen des Obersten Rechnungshofs treten **Lehrer an öffentlichen Schulen** künftig zum Ende oder auf Antrag zu Beginn des Schuljahres in den Ruhestand, in dem sie die allgemeine gesetzliche Altersgrenze erreichen. Für jeden vollen Monat ihrer Tätigkeit über das Erreichen der allgemeinen gesetzlichen Altersgrenze hinaus erhalten sie einen Versorgungszuschlag, für jeden vollen Monat des Ruhestandseintritts vor Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze einen entsprechenden Versorgungsabschlag.

Eckpunkt 9

Die Altersgrenze von 64 Jahren für einen voraussetzungslosen Ruhestand auf Antrag wird beibehalten. Die Antragsaltersgrenze für schwer behinderte Beamtinnen und Beamte bleibt ebenfalls unverändert. Bei vorzeitigem Ruhestandseintritt werden Abschläge auf die Versorgungsbezüge in Höhe von 3,6 Prozent pro Jahr erhoben; der Höchstabschlag beträgt weiterhin 10,8 Prozent. In Anlehnung an das Rentenrecht ist bei einer langjährigen Dienstzeit ein vorzeitiger Ruhestandseintritt ohne Abschläge möglich. Dies gilt auch für schwer behinderte Beamtinnen und Beamte.

Eckpunkt 10

Die bewährten Grundsätze der Beamtenversorgung werden beibehalten. Zu diesen Grundsätzen gehört die Amtsbezogenheit der Versorgung unter Einbeziehung von amtsprägenden Zulagen (z.B. Polizeizulage, Zulage für Beamte in Justizvollzugsanstalten, Feuerwehrezulage) ebenso wie die grundsätzliche Bindung der Versorgung an die Besoldung als Ausdruck des Alimentationsprinzips. Notwendige Hochschulbildungen werden weiterhin im Umfang von bis zu drei Jahren versorgungsrechtlich anerkannt.

Eckpunkt 11

Die jährliche Sonderzahlung wird in der bisherigen Form und Höhe fortgeführt. Die bisherige Befristung wird aufgehoben.

Eckpunkt 12

Die ergänzende Fürsorgeleistung für Beschäftigte des Freistaates Bayern im Stadt- und Umlandbereich München („Ballungsraumzulage“) wird beibehalten. Berechtigtenkreis und Höhe werden überprüft.

AMTLICHER TEIL

Erster Schwäbischer Hauptschulpreis der Industrie- und Handelskammer Schwaben verliehen

Am 11. Juni 2008 verlieh der Ehrenpräsident der IHK Schwaben, Hans Haibel, den Schwäbischen Hauptschulpreis unter 26 teilnehmenden Hauptschulen im Regierungsbezirk Schwaben. Gewonnen hat die 5000 Euro Preisgeld die Werner- von- Siemens- VS Augsburg (HS).

Die Preisträger 1 bis 3 sind

- die Werner-von-Siemens-Volksschule Augsburg (HS)
- die Lindenschule, Volksschule Memmingen (HS)
- die Volksschule Oettingen (GS u. HS)

Auf den Plätzen 4 bis 6 folgen (in alphabetischer Reihenfolge)

- die Anton-Sturm-Volksschule Füssen (HS)
- die Private Montessori-Volksschule Wertingen (GS u. HS)
- die Volksschule Durach (GS u. HS)

Das Augenmerk des Preisgerichts lag vor allem darauf, wie und in welchem Umfang Schülern bei der Vorbereitung auf das Berufsleben geholfen wird. Alle Schulen zeichnet aus, dass sie ein breit gefächertes Angebotsaufweisen. Außerdem zahlt sich die vertiefte Zusammenarbeit mit der Wirtschaft aus. Ehrenpräsident Haibel forderte mit Blick darauf, dass in Schwaben 46 Prozent aller Schulabgänger Hauptschüler sind, eine deutliche Verbesserung der Rahmenbedingungen dieser Schulart.

Wir beglückwünschen die diesjährigen Preisträger- Hauptschulen sehr herzlich zu ihrem großartigen Erfolg und danken ihnen und allen übrigen Schulen für ihre Teilnahmebereitschaft am Wettbewerb.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Albert-Einstein Volksschule Augsburg-Haunstetten(HS) landet Volltreffer

Ihrem Namen alle Ehre machte die Schülerzeitung „*Volltreffer*“ der Albert-Einstein Hauptschule Augsburg-Haunstetten. Sie landete beim Schülerzeitungswettbewerb der Bundesländer in der Kategorie Hauptschule auf dem ersten Platz. Eine Delegation der Schule nahm am 11. Juni 2008 in Berlin den Preis vom Schirmherrn und Bundesratspräsidenten Ole von Beust entgegen.

Insgesamt hatten sich rund 2000 Schülerzeitungen bei regionalen Vorentscheiden für den Wettbewerb „*Kein Blatt vor den Mund*“ beworben. Ausgezeichnet wurden die Preisträger der verschiedenen Kategorien von der Jugendpresse Deutschland und der Kultusministerkonferenz im Bundesrat.

Für die Augsburger Schule war dies nicht die erste bedeutsame Auszeichnung; sie war schon mehrfach für ihre gelungenen Beiträge und die Gestaltung ihrer Schülerzeitung ausgezeichnet worden.

Wir beglückwünschen die Albert-Einstein-Hauptschule zu ihrem großartigen Erfolg und danken den beteiligten Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften für ihren Einsatz.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Blattmacher gesucht

Wettbewerb der bayerischen Schülerzeitungen 2007/2008

Die Landesjury – bestehend aus Vertretern der Süddeutschen Zeitung, der Akademie der Bayerischen Presse, der Hypo-Vereinsbank und des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus – hat die Preisträger ermittelt. Aus dem Regierungsbezirk Schwaben nehmen am 14. Juli 2008 folgende Schulen an der Preisverleihung teil:

Hauptschulen: Albert-Einstein-Volksschule (HS) Augsburg
Förderschulen: Sonderpädagogisches Förderzentrum Martinschule Augsburg
 Christophorus-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Königsbrunn

Wir danken für das große Engagement unserer Schüler und die sie betreuenden Lehrkräfte und gratulieren sehr herzlich zur Auszeichnung.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Dr. Peter Hell zum Regierungsschuldirektor ernannt

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ernannte Herrn Dr. Peter Hell, Sachgebiet 40.1 der Regierung von Schwaben (Volksschulen: Erziehung, Unterricht und Qualitätssicherung), mit Wirkung vom 1. Juli 2008 zum Regierungsschuldirektor. Gleichzeitig wurde er vom Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries an die Regierung von Schwaben versetzt.

Schulamtsdirektor Johannes Ostermeier - neuer fachlicher Leiter

Mit Wirkung vom 1. Juli 2008 bestellte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus Herrn Schulamtsdirektor Johannes Ostermeier zum fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Augsburg.

Schulamtsdirektor Johannes Wirsing – Vertreter des fachlichen Leiters

Mit Wirkung vom 01. Juli 2008 bestellte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus Herrn Schulamtsdirektor Johannes Wirsing zum Vertreter des fachlichen Leiters des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Augsburg.

Schulamtsdirektor Gerhard Nickmann - neuer fachlicher Leiter

Mit Wirkung vom 01. Juli 2008 bestellte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus Herrn Schulamtsdirektor Gerhard Nickmann zum fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamtes in der Stadt Augsburg.

Rektor Johann Fasser zum Schulrat ernannt

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ernannte Herrn Rektor Johann Fasser mit Wirkung vom 1. Juli 2008 zum Schulrat. Gleichzeitig wurde er an das Staatliche Schulamt für die Landkreise Oberallgäu und Lindau sowie die kreisfreie Stadt Kempten/Allgäu versetzt und dort zum weiteren Schulrat bestellt.

Schulrätin Gudula Gnann zur Schulamtsdirektorin ernannt

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ernannte mit Wirkung vom 1. Juli 2008 Frau Schulrätin Gudula Gnann zur Schulamtsdirektorin.

Schulrat Alois Lechner zum Schulamtsdirektor ernannt

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ernannte mit Wirkung vom 1. Juli 2008 Herrn Schulrat Alois Lechner zum Schulamtsdirektor.

Rektor Elmar Vögel zum Schulrat ernannt

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ernannte mit Wirkung vom 01. Juli 2008 Herrn Rektor Elmar Vögel zum Schulrat. Gleichzeitig wurde er an das Staatliche Schulamt für die Landkreis Oberallgäu und Lindau sowie die kreisfreie Stadt Kempten/Allgäu versetzt.

Wir beglückwünschen die Kolleginnen und Kollegen zu ihren neuen, verantwortungsvollen Aufgabenbereichen und wünschen ihnen für ihre Arbeit viel Freude und Erfolg.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom
04. Juni 2008 Az.:3 - 5 P 7001.1.1 -455 506

Gz der RvS: 4-5112.03

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Dillingen/Donau wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBI S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBI S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher - erfüllen. Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt. Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Bewerbungen sind dem jeweils zuständigen Staatlichen Schulamt bis **24. Juli 2008**, der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatliche Schulamt bis **31. Juli 2008**

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
 - den Bildungsgang und
 - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über
 - Veröffentlichungen fachlicher Art,
 - die Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber oder von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber oder die Bewerberin während seiner bzw. ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle/fachlicher Leiter.
- Falls es sich bei dem Bewerber oder bei der Bewerberin um einen Seminarrektor bzw. eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom
23. Juni 2008, Az: IV.3 - 5 P 7001.1.1 -4.65 020

Gz der RvS: 4-5112.03

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Eine Teilzeitschäftigungsmöglichkeit besteht nicht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Bewerbungen sind dem jeweils zuständigen Staatlichen Schulamt bis **24. Juli 2008**, der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatliche Schulamt bis **31. Juli 2008**

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
 - den Bildungsgang und
 - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über
 - Veröffentlichungen fachlicher Art,
 - die Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber oder von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber oder die Bewerberin während seiner bzw. ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle/fachlicher Leiter.
- Falls es sich bei dem Bewerber oder bei der Bewerberin um einen Seminarrektor bzw. eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des Staatlichen Schulamtes Günzburg ist zum Schuljahr 2008/2009 zu besetzen.

Als Bewerber kommen nur Lehrer, Konrektoren und Direktoren in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung als Lehrkraft der BesGr. A12 mindestens die Stufe BG („Leistungen, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“) oder als Lehrkraft der BesGr. A12+AZ mindestens UB („Leistung, die die Anforderung übersteigt“) erreicht haben,
- b) eine entsprechende Verwendungseignung haben,
- c) besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminarteilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Direktoren an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors als Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **24. Juli 2008** beim für den Bewerber zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt.

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, der Regierung von Schwaben die Bewerbungen plus Stellungnahmen bis **30. Juli 2008** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen (BesGr. A 13+AZ) im Bereich des Staatlichen Schulamtes Donau-Ries ist zum Schuljahr 2008/2009 zu besetzen. Seminarort wird die Gebrüder-Lachner-Volksschule Rain am Lech sein; das Einzugsgebiet erstreckt sich auf die Schulamtsbezirke Donau-Ries, Dillingen und Aichach-Friedberg.

Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrer, Konrektoren und Direktoren in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung als Lehrkraft der BesGr. A12 mindestens die Stufe BG („Leistungen, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“) oder als Lehrkraft der BesGr. A12+AZ mindestens UB („Leistung, die die Anforderung übersteigt“) erreicht haben,
- b) eine entsprechende Verwendungseignung haben und
- c) besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminarteilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Direktoren an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors als Leiter eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen übertragen worden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **24. Juli 2008** beim für den Bewerber zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme der Regierung bis spätestens **30. Juli 2008** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Kommunikationstechnischen Bereich (KtB) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg

Beim Staatlichen Schulamt **im Landkreis Augsburg** ist ab dem Schuljahr 2008/09 eine Fachberaterstelle für KtB neu zu besetzen. Für ihre Tätigkeit erhalten die Fachberater und Fachberaterinnen Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenanrechnungskontingents gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 28.05.2003 (KWMBek S. 229). Für die Aufgaben der Fachberatung in KtB gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Rektoren und Rektorinnen sowie Konrektoren und Konrektorinnen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern oder Fachberaterinnen bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. Juli 2008**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **31. Juli 2008**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	Besoldungsstufe	Bemerkung
---	--	-------------	------------	-----------------	-----------

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Aichach-Friedberg	Theresia-Gerhardinger-Volksschule (GS)	452	R/Rin	A 14	19 Klassen
-------------------	--	-----	-------	------	------------

Erwartet wird die Weiterführung des Konzepts von MODUS F und der Außenklasse.

	Volksschule Schiltberg (GS)	85	R/Rin	A 12+AZ	4 Klassen
--	-----------------------------	----	-------	---------	-----------

Oberallgäu	Volksschule Lauben (GS+THS I)	210	R/Rin	A 13	9 Klassen
------------	-------------------------------	-----	-------	------	-----------

Die VS Lauben (GS+THS I) wird ab Schuljahr 2009/10 zur reinen Grundschule

	Volksschule Heiligkreuz (GS) Kempten	101	R/Rin	A 13	4 Klassen
--	--------------------------------------	-----	-------	------	-----------

Es besteht eine Kooperation mit einer Schule für Körperbehinderte (Astrid-Lindgren-Schule); Sportkooperation mit Außenklasse. Bestehender EU-Comenius-Schulpartnerschaftsvertrag läuft im kommenden Schuljahr aus.

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Aichach-Friedberg	Volksschule Friedberg (HS)	427	KR/ KRin	A 13	19 Klassen
-------------------	----------------------------	-----	----------	------	------------

Neu-Ulm	Volksschule Vöhringen-Süd (GS)	229	KR/ KRin	A 12+AZ	10 Klassen
---------	--------------------------------	-----	----------	---------	------------

Ostallgäu	Volksschule Füssen-Schwangau (GS)	539	2.KR/ 2.KRin	A 12+AZ	22 Klassen
-----------	-----------------------------------	-----	--------------	---------	------------

Unterallgäu	Pfarrer-Kneipp-Volksschule Bad Wörishofen (GS+HS)	612	2.KR/ 2.KRin	A 12+AZ	25 Klassen
-------------	---	-----	--------------	---------	------------

Stadt Augsburg Volksschule Augsburg- 563 KR/ A 13 26 Klassen
Bärenkeller (GS+HS) KRin

Erforderlich sind Grundschulerfahrung und die Bereitschaft zur Organisation grundschulspezifischer Abläufe.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern um Rektoren- und Konrektorenstellen erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Mai 2007, S. 168).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwer behinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

24. Juli 2008

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

28. Juli 2008

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

04. August 2008

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I.

Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Wir behalten uns vor, Bewerberinnen und Bewerber, die das statusgerechte Amt bereits inne haben, und solche Bewerberinnen und Bewerber, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bestellung zur Schulleiterin

Züberlein Gudrun, Lehrerin, Graf-Heinrich-Volksschule (GS) Kaisheim

Bestellung zum stellvertretenden Schulleiter

Briegel Maximilian, Lehrer, Volksschule Thierhaupten (GS+HS)

Bestellung zur weiteren stellvertretenden Schulleiterin
Chott Christa, Lehrerin, Volksschule Memmingerberg (GS+HS)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL



Private Montessori Volksschule Neu-Ulm (Grund- und Hauptschule mit M-Zug) besetzt zum Schuljahr 2008/2009 die Stelle einer Schulleiterin/eines Schulleiters

Wir erwarten:

eine Lehrkraft mit Lehrbefähigung für die Hauptschule mit überdurchschnittlichen fachlichen und pädagogischen Qualifikationen, Teamfähigkeit und Freude an der Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Träger und der Geschäftsleitung sowie den Willen und die Fähigkeit die Schulentwicklung voranzutreiben

Unser Schulkonzept ist geprägt vom reformpädagogischen Ansatz der Maria Montessori. Jahrgangsmischung und individuelle Freiarbeit sind profilbildende Merkmale unserer Schule.

An unserer Schule lernen derzeit 310 Schüler und Schülerinnen in 13 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 10. Wir haben kleine Klassen, ein engagiertes Team, eine motivierte Elternschaft und eine optimale Materialausstattung.

Wir bieten

Fortbildungen, Supervision, leistungsgerechte Bezahlung, zusätzliche Altersversorgung und die Möglichkeit, aktiv und kreativ an der Entwicklung der Schule mitzuarbeiten. Die Zusatzqualifikation „Montessori-Diplom“ ist erforderlich, kann aber auch berufsbegleitend erworben werden.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **24. Juli 2008** an:
Montessori-Pädagogik Förderkreis Ulm/Neu-Ulm e.V.,
z. Hd. Herrn Rupert Höpfl,
Baumgartenstr. 7 in 89231 Neu-Ulm

**Erlebnispädagogik, Outdoor-Training, Erfahrungslernen:
Internationaler Kongress „erleben und lernen“ –
26./27. September 2008 an der Universität Augsburg**

Zum siebten Mal ist Augsburg Treffpunkt der internationalen Erlebnispädagogik-Szene: Vom 26. bis 27. September 2008 veranstaltet die Universität Augsburg den Internationalen Kongress „erleben und lernen“. Unter dem Motto „Menschen stärken für globale Verantwortung“ präsentieren namhafte Experten aus dem In- und Ausland ihre Arbeit im Bereich des Erfahrungslernens, der Erlebnispädagogik, des (Natur-)Sports und des Outdoor-Trainings. Angesprochen sind alle, die beruflich oder ehrenamtlich mit Lernen im engeren und weiteren Sinn, mit Erziehung und Bildung zu tun haben: Lehrer, Erzieher und Sozialarbeiter, Bildungsreferenten und Trainer, Studierende und Hochschulmitarbeiter – von der Vorschule bis zum Lernen im Alter, von der Kinder- und Jugendarbeit bis zur Erwachsenenbildung.

Die Anzahl der Vorträge ist bewusst niedrig gehalten. Mit Vera F. Birkenbihl, Professor Harald Michels von der FH Düsseldorf und Dr. Andy Martin von der Massey University Neuseeland werden dazu drei hochkarätige Experten erwartet. Praxisnah diskutiert und handlungsorientiert gearbeitet wird jedoch vor allem in den 31 Foren und 36 Workshops mit über 70 Referenten. In der begleitenden Fachausstellung – der Eintritt zur Ausstellung ist frei – präsentiert sich eine Vielzahl von Institutionen, Weiterbildungseinrichtungen und Dienstleistern mit ihren Projekten und Produkten. Die Abendveranstaltung am Freitag bietet reichlich Gelegenheit zum Netzwerken und zum Erfahrungsaustausch.

Weitere Infos und Anmeldung im Internet unter www.erleben-lernen.de oder Programmheft anfordern: E-Mail an kongress@ziel.org, Telefon 0821 / 420 99 77. Bis zum 1. Juli gibt es einen Frühbucherrabatt. Der Kongress wird vom Kultusministerium als staatliche Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Lehrer erhalten eine Dienstbefreiung.

Veranstalter:

Universität Augsburg, Lehrstuhl für Sportpädagogik in Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW)

Organisation und Pressekontakt:

ZIEL – Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes Lernen
Zeuggasse 7-9, 86150 Augsburg, Tel. 0821 / 420 99 77, Fax 0821 / 420 99 78
kongress@ziel.org, www.erleben-lernen.de

**Selbsthilfegruppe für aufmerksamkeitsgestörte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Hyperaktivität! Vortrag am 21. August 2008:
„Erfolgreich lernen in der Schule – auch mit AD(H)S“
- Besonders geeignet für Eltern, Pädagogen und Psychologen –**

Der ADS-Mainz e.V. organisiert am Donnerstag, 21. August 2008, rechtzeitig zum Start des neuen Schuljahres einen Vortrag zum Thema Schule und AD(H)S. Die Referentin, Dr. Helga Simchen, ist Kinderärztin, Kinder- und Jugendpsychiaterin, Neuropädiaterin und Verhaltenstherapeutin in Mainz und eine von 101 benannten ADS-Experten im deutschsprachigen Raum sowie Autorin verschiedener Bücher. Sie hat sich seit Jahren auf die AD(H)S-Problematik bei Kindern und Jugendlichen spezialisiert. Der Vortrag findet am 21. August 2008 im Bürgerhaus Mainz-Finthen (Am Obstmarkt 24, Mainz-Finthen) um 19.30 Uhr statt. Ein Unkostenbeitrag ist frei(willig).

Viele intelligente AD(H)S-Kinder haben heute Probleme in der Schule, die auf eine weitgehend selbstständige Organisation der Schüler ausgerichtet ist und wenig feste Strukturen bietet. Dadurch sind Kinder mit ADHS oft benachteiligt. Wie Kinder und Jugendliche trotz ADHS erfolgreich lernen können und welche Unterstützung sie dabei von ihren Eltern und ihren Lehrern benötigen, ist Schwerpunkt dieses Vortrags.

ADHS ist mehr als eine Verhaltensauffälligkeit, wie sie der Zappelphilipp bietet. Deshalb werden Kinder mit einer ADS ohne Hyperaktivität bisher noch viel zu häufig gar nicht erkannt. Oft bekommen sie erst Hilfe, wenn sie in Folge ihres schlechten Selbstwertgefühls und mangelnder sozialer Kompetenz psychische Auffälligkeiten zeigen.

ADS-Mainz e.V. macht es sich zur Aufgabe, Betroffenen, Eltern, Erziehern und Lehrern sowie interessierten Personen über ADS/ADHS zu informieren, aufzuklären und die Weiterbildung in diesem Bereich voranzutreiben. Hierzu vermittelt der Verein Kenntnisse über ADS/ADHS mit und ohne Hyperaktivität mit Unterstützung von Ärzten, Psychologen, Pädagogen und anderen Wissenschaftlern sowie mit dem Problem ADS/ADHS befassten Personen. Weiterhin steht die Förderung der Früherkennung von ADS/ADHS und das Bemühen um Hilfen für die Betroffenen sowie das Aufzeigen von Möglichkeiten zur Frühförderung im Vorschulalter sowie Fördermaßnahmen in Kindergärten, Schulen und anderen Weiterbildungseinrichtungen im Mittelpunkt.

Eine der Maßnahmen hierzu ist die Einrichtung und Unterstützung eigener regionaler Gesprächskreise für Eltern / Kinder / Jugendliche und Erwachsene, um Gelegenheit zur Zusammenarbeit und zum Erfahrungsaustausch in Erziehungsfragen sowie rechtlichen und gesellschaftlichen Belangen zu bieten. Der Verein ist unter www.ads-mainz.de im Internet zu finden.

Direktkontakt: Christiane Schmüser, Tel: 06131/470694, Mail: cjschmueser@t-online.de



Kostenloses Arbeitsblatt für den Unterricht

Unterrichtsthema: G8 – Gipfel in Japan

Der G8-Gipfel findet 2008 in Japan statt. Vom 7. bis 9. Juli diskutieren die Staats- und Regierungschefs in Tokio Fragen der globalen Wirtschafts- und Finanzpolitik, den Klimawandel und die Entwicklung Afrikas. Doch wer sind eigentlich die G8-Staaten? Warum wurden die Gipfeltreffen eingeführt? Und was sind die wichtigsten Themen in diesem Jahr?

Das aktuelle Arbeitsblatt informiert über die politische Bedeutung und das wirtschaftliche Gewicht der G8-Staaten in der Weltpolitik. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Hintergrundinformationen zu den Ursprüngen der Gipfeltreffen und diskutieren den spezifischen Charakter der Treffen als informelle Gesprächsrunde auf höchster Ebene. Sie lernen die wichtigsten Themen kennen und sollen sich auf dieser Basis mit den Ergebnissen des aktuellen Gipfeltreffens selbstständig auseinandersetzen.

Kostenloser Download

Lehrkräfte können sich dieses und weitere Arbeitsblätter von „Finanzen & Steuern“ auf den Internetseiten der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e. V. (www.jugend-und-bildung.de) und des Bundesministeriums der Finanzen (www.bundesfinanzministerium.de) herunterladen.

Die Unterrichtsmaterialien „Finanzen & Steuern“

„Finanzen & Steuern“ ist ein Medienpaket für die Schule und vermittelt Schülerinnen und Schülern ein Grundwissen über die aktuelle Finanz- und Steuerpolitik. Die Materialien sind für den Politik-, Sozialkunde- oder Gemeinschaftskundeunterricht in der Sekundarstufe I und II konzipiert. Das Medienpaket besteht neben den aktuellen Arbeitsblättern aus einem Schülermagazin, einer Lehrerbegleitbroschüre und einem Foliensatz. Die Materialien werden von der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e. V. in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium der Finanzen herausgegeben.

Im Klassensatz bestellen

Das Medienpaket „Finanzen & Steuern“ kann im Klassensatz beim Universum Verlag per E-Mail: vertrieb@universum.de, Telefax: 0611-9030281 oder Internet: www.universum.de **kostenlos** bestellt werden.

Wissenswert + Kurios: Fürs Ehrenamt im Einsatz Infos und Tipps für jugendliches Engagement bei „Safety 1st“



Jeder Dritte in Deutschland engagiert sich freiwillig. Das ist das Ergebnis des Freiwilligenüberblicks des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Ob als Sanitäter oder bei der Freiwilligen Feuerwehr, in Sport- oder Musikvereinen, in der Kirche, im Umwelt- und Tierschutz – oft sind es auch junge Menschen, die ihre Zeit spenden. Was bringt ein Ehrenamt, wo finden Jugendliche interessante Aufgaben und wie sind sie während einer ehrenamtlichen Tätigkeit abgesichert? Diese und andere Fragen rund ums Ehrenamt werden in der Rubrik „Wissenswert + Kurios“

auf www.safety1st.de geklärt. Den Artikel gibt es zum Nachlesen unter http://www.safety1st.de/webcom/show_article.php/c-183/cat-6/lkm-264/i.html.

Die Unterrichtsmaterialien „Safety 1st“

„Safety 1st“ ist ein Informationsangebot für den Unterricht zu den Themen soziale Sicherung, Altersvorsorge, Versicherungen und Berufsstart. Ziel ist es, Jugendlichen sozialpolitische und finanzielle Grundkenntnisse zu vermitteln und sie altersgemäß über soziale Sicherung und Altersvorsorge zu informieren.

Das Medienpaket umfasst Schüler- und Lehrerhefte für die Klassen 8 bis 10 („Safety 1st basic“, Sekundarstufe I) und die Klassen 11 bis 13 („Safety 1st plus“, Sekundarstufe II) sowie das Schulportal www.safety1st.de (ebenfalls mit zwei Unterbereichen). Die aktuellen Informationen im Internet bieten jeden Monat neue Anknüpfungspunkte für die Bearbeitung des Themas „Soziale Sicherung und private Vorsorge“ im Unterricht.

Schulen können die Materialien in Klassensätzen **kostenlos** beziehen.

Bestelladresse:

Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden

Telefon: 0611 9030267, Fax: 0611 9030277

E-Mail: vertrieb@universum.de

Internet: www.safety1st.de oder www.universum.de



Medienwerkstatt AKTUELL

Informationen aus der Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges.mbH

INHALT

-
- [1] **Grundschulmaterial.de knackt die 60.000er Marke**
 - [2] **Neues auf den Wissenskarten**
 - [3] **Last minute Info: Schulberichte und Zeugnisse effektiv und zeitsparend schreiben**
 - [4] **Verkehrserziehung in der Grundschule**
 - [5] **Neue URL zur Lernwerkstatt 7**

[1] **Grundschulmaterial.de knackt die 60.000er Marke**

Ab Juni wird die bundesweit umfangreichste Mediendatenbank für Grundschulen von mehr als 60.000 Einzeldateien für den unterrichtlichen Einsatz zur Verfügung stellen. In Schulen, die ein Schullizenz-Jahresabonnement abschließen, können alle Lehrer die Inhalte für Ihren Unterricht verwenden, mit den Bildern und Grafiken Arbeitsblätter gestalten und die reichliche Auswahl fertiger Vorlagen (vorwiegend für Deutsch, Mathematik und Sachunterricht) OHNE urheberrechtliche BEDENKEN KOPIEREN.

Aktuell gibt es neue Inhalte zur Sachkunde (Biologie - Vogelkunde)

Erweitert werden derzeit auch die bereits umfangreich vorhandenen klassischen Gedichtkarteien

Und als besonderes Highlight gibt es im GRATIS-BEREICH vier hervorragend und kindgemäß ausgearbeitete Grundschul-Lesehefte (reichhaltig illustriert) zu den Themen "Energielieferant Sonne, Energieverbrauch zuhause, Solarstrom, Klimawandel und Umwelt" - Alle Texte sind für den Einsatz ab Klasse 3 geeignet. Insgesamt rund 40 Seiten, die Sie bedenkenlos für alle Schüler an Ihrer Schule im Rahmen des Unterrichtes kopieren dürfen. (Fundort: www.grundschulmaterial.de - Zugang Gratismaterial - Solar is future).

[2] Neues auf den Wissenskarten (www.wissenskarten.de)

Die Wissenskarten wachsen und wachsen und erfreuen sich bei Lehrern und Schülern zunehmender Beliebtheit. Lesen Sie hierzu einmal auf der Feedback-Seite einen kleinen Auszug von Zuschriften, die uns regelmäßig nicht nur von Schülern, sondern auch von Grundschullehrkräften zugeschickt werden.

"...ich bin seit kurzem Grundschullehrerin und unendlich dankbar für diese Website. Ein großes Lob an euch!! Diese Seite ist sehr ansprechend mit unglaublich tollen Bildern/Fotos, jede Menge hervorragender Gedichte u.v.m. ..."

"Vielen Dank für die tollen Wissenskarten! Ich arbeite als Lehrerin für Lebenskunde an einer Grundschule, und für dieses Fach gibt es keine Lehrbücher, die allen Kindern zur Verfügung stehen, weshalb ich für Lesetexte, zum Recherchieren usw. meist auf Kopien zurückgreifen musste. Seit ich die Wissenskarten entdeckt habe, kann ich die Schüler zum Lesen auch in den Computerraum schicken. Die Karten sind gut aufbereitet und vor allem knapp und verständlich formuliert."

Hier nur einige Stichworte zu aktuellen und neuen Themen:

Die Jahreszeit Sommer ...Gedichte über Mohnblumen ...Neue Sommergedichte ...SOMMER-WÖRTER zusammensetzen ... Das ABC der Sommerwörter ...Das Wissenskarten Schnabel-Quiz ...u.v.m. Waren Sie schon einmal auf Sardinien? Wenn Sie die Wissenskarten zu dieser Insel gelesen und vor allem auch die eindrucksvollen Fotos gesehen haben, werden Sie bestimmt neugierig. Diese Wissensseiten sind gut geeignet zur exemplarischen Vorstellung einer Mittelmeerinsel. Und so finden Sie Sardinien - tief verschachtelt in den inzwischen knapp 18.000 Wissenskarten: (www.wissenskarten.de Länder der Erde ... Europa ... Italien ... Sardinien) - Etwas einfacher geht es über das Suchfeld.

[3] Last minute Info:

Schulberichte und Zeugnisse effektiv und zeitsparend schreiben

Das Buch "Formulierungshilfen für Schulberichte und Zeugnisse" ist die bewährte Grundlage für das Zusammenstellen von Textbausteinen für alle Schularten in allen Bundesländern. Anhand der Textbausteinumnummern im Buch können Sie für jedes Kind eine Nummernliste für die gewünschten Berichtstexte in aller Ruhe herausuchen und vorbereiten. Infos zum Buch unter: www.medienwerkstatt.de

Mit Hilfe des Softwareprogrammes Schulberichtsmanager (aktuelle Version 10) erstellen Sie zuletzt ohne zeitraubendes Tippen die Berichtstexte. Sie übernehmen die Textbausteinumnummern in das Programm und erhalten den fertigen Verbaltext. Diesen kopieren Sie in das vorgesehene Textfeld des Zeugnisformulars (Worddatei, StarOffice Datei, beliebige Textverarbeitungsdatei). Das Programm enthält den kompletten Buchinhalt als Satzdatenbank. Auf diese Weise erstellen Sie in kurzer Zeit für alle Kinder die Zeugnisdateien. Diese können Sie dann beliebig editieren und ausdrucken. Den Schulberichtsmanager gibt es für die Betriebssysteme Windows (Windows 2000 bis VISTA), Apple Mac OS X und verschiedene LINUX-Distributionen.

Viele Lehrerinnen und Lehrer, die nach diesem Verfahren und mit diesen Hilfsmitteln seit Jahren die Zeugnisse schreiben, berichten von einer enormen Zeitersparnis und vom Ende des Zeugnisstress. Die neue weitere Programmfunktion zur Ermittlung der Kopfnoten schafft Transparenz und begründet Schülern und Eltern das Zustandekommen dieser Bewertungen. Diskussionen um die Kopfnotenbewertung gibt es nicht mehr.

Infos zum Schulberichtsmanager und kostenlose Zeugnisformulare unter <http://www.schulbericht.de>

[4] Verkehrserziehung in der Grundschule

In der Zeit vor den Sommerferien findet an vielen Schulen die Fahrradprüfung statt. Medien und Materialien für die Verkehrserziehung und zur Vorbereitung auf die Fahrradprüfung in der Grundschule finden Sie auf einer CD-ROM der Medienwerkstatt mit dem Titel: "Rad fahren - aber richtig". Mit der vorliegenden CD liegt ein Arbeitsmaterial vor, welches alle wichtigen Bereiche, die für eine sichere Beherrschung von Theorie und Praxis in übersichtlicher, strukturierter und vor allem überaus handhabbarer Form umfasst.

Umfangreiche Informationen und Downloadbeispiele finden Sie auf unseren Webseiten:

<http://www.medienwerkstatt-online.de/products/radfahren/>

[5] Neue URL zur Lernwerkstatt 7

Auf vielfachen Wunsch haben wir zum schnelleren und erleichterten Kennenlernen der Lernwerkstatt eine eigene Webseite eingerichtet. Dort gibt es Lernfilme, sowie Tipps zum Einsatz, die kontinuierlich ergänzt werden. Über diese Seite erreichen Sie auch den Zugang zu den kostenlosen Zusatzübungen, die Sie

zu verschiedenen Grundschulthemen heruntergeladen und in das Programm zur Verwendung einbinden können.

<http://www.lernwerkstatt7.de>

Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsgesellschaft m.b.H.

Pappelweg 3

75417 Mühlacker, Germany

E-Mail: info@medienwerkstatt-online.de

Web: <http://www.medienwerkstatt-online.de>

Neu! Die neue Generation Epson Installationsprojektoren



Die neue Generation von Epson Installationsprojektoren EB-G5000



Linsengericht – freie Wahl zwischen fünf verschiedenen Brennweiten bei den neuen Epson EB-G5000

Vielseitig im Einsatz, herausragend in der Bildqualität

Mit der neuen EB-G5000 Produktreihe baut Weltmarktführer Epson sein bisheriges Angebot an hochwertigen Installationsprojektoren aus. Die neue Generation gehört mit einer Lichtstärke von bis zu 5.000 Ansi Lumen zu den hellsten ihrer Klasse und erlaubt daher auch in sehr großen und hellen Sälen eine herausragende Bildhelligkeit. Sehr hohe Bedienerfreundlichkeit, eine Vielzahl verfügbarer Anschlüsse inklusive kabelloser Datenübertragung und PC-freier Betrieb setzen neue Standards für Präsentationen im Tagungsbetrieb. Die fünf Modelle der neuen Epson EB-G5000-Serie sind ab Juli verfügbar und kosten ab 2.053 Euro (UVP zzgl. MwSt.).

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Epson Deutschland GmbH

Presse & Kommunikation: Andrea Koepfer

Tel. +49-(0)2159/5 38-1262, Fax +49-(0)2159/5 38-3220

E-Mail: Andrea.Koepfer@epson.de ;Internet: www.epson.de

Nachrichten im Fernsehen - Mit FLIMMO Kinder altersgerecht informieren

Die zweite Ausgabe 2008 der FLIMMO-Broschüre ist jetzt kostenlos erhältlich
Neues FLIMMO-Thema: „Nachrichten im Fernsehen - Zu harte Kost für Kinder?!“

In vielen Familien ist das gemeinsame „Nachrichten-Sehen“ ein fester Bestandteil des abendlichen Fernsehrituals. Für Kinder bedeuten Nachrichtensendungen jedoch oft mehr Frust und Langeweile als Freude am Wissen. Durch abstrakte Sprache, Fremdwörter und fehlende Hintergrundinformationen ist das aktuelle Weltgeschehen für die jungen Fernsehzuschauer kaum zu verstehen. Die Flut an Informationen können sie nur schwer aufnehmen und verarbeiten. Bilder von Katastrophen, Krieg und Verbrechen machen ihnen Angst. Eltern stehen darum vor der schwierigen Aufgabe, den goldenen Mittelweg zu finden. Sie sollen den Kindern die Informationen über die Welt, in der sie leben, nicht vorenthalten; sollen sie aber auch nicht überfordern und ängstigen. Der Programmratgeber FLIMMO möchte Eltern dabei helfen, die passenden TV-Nachrichten für Kinder auszuwählen. In der aktuellen Ausgabe informiert FLIMMO darüber, welche Sendungen die tagesaktuellen Meldungen kindgerecht aufbereiten und welche Fernsehnachrichten Kindern Probleme bereiten könnten.

Darüber hinaus gibt FLIMMO auch ganz konkret Tipps, was Eltern bei der Programmauswahl beachten sollten und wie sie ihren Kindern helfen können, die Informationen richtig zu bewerten und einzuschätzen.

Eltern sollten,

die eigene Auswahl von Sendungen mit Blick auf die Kinder verantwortungsbewusst treffen, ihren Nachwuchs auf Kindernachrichtensendungen hinweisen und diese am besten gemeinsam anschauen, die Gelegenheit nutzen, über Themen und die Machart von Nachrichtensendungen zu diskutieren, im Gespräch Werthaltungen, einen kritischen Blick auf Informationen vermitteln, und Kinder vor Überforderung und Verunsicherung durch erschreckende Bilder schützen.

Öffentliche Bezugsstellen finden Interessierte im Internet unter: www.flimmo.tv/bezugsstellen

Über FLIMMO: Der FLIMMO ist ein Programmleitfaden für Eltern und Erziehende. Er liefert Einzelbewertungen zu kinderrelevanten Fernsehsendungen und Beiträge zu medienpädagogischen Themen. Geprüft werden neben dem Kinderprogramm auch solche Sendungen, die sich zwar an Erwachsene richten, aber bei drei- bis 13-jährigen Kindern ebenfalls beliebt sind. Bewertet wird, wie Kinder mit bestimmten Fernsehinhalten umgehen und welche Verarbeitungsprozesse je nach Alter zu erwarten sind. Der FLIMMO liefert aber keine TV-Kritik, sondern betrachtet die Programme aus der Perspektive der Kinder.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Frau Angela Abert, Tel: 089/63808-279, E-Mail: angela.abert@blm.de

Halbzeit im muna-Wettbewerb: Noch bis zum 20. August bewerben!

DBU und ZDF belohnen ehrenamtliche Naturschützer –
Insgesamt 25.000 Euro Preisgeld in fünf Kategorien

Osnabrück. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) belohnen auch in diesem Jahr ehrenamtliche Naturschutz-Aktivitäten: Noch bis zum 20. August können sich Einzelpersonen und Gruppen am Wettbewerb muna - Mensch und Natur beteiligen. Voraussetzung: Sie müssen Naturschutzprojekte angestoßen haben oder dieses Thema in der Öffentlichkeit erfolgreich kommunizieren. Die Preisträger werden ausgelobt in den Kategorien „Nachhaltigkeit“, „Idee und Innovation“, „Umweltinformation und -kommunikation“, „Kinder- und Jugendpreis“ und „Lebensaufgabe Natur“. Die DBU stellt das Preisgeld in Höhe von insgesamt 25.000 Euro, das zu gleichen Teilen an die Gewinnerprojekte ausgeschüttet wird.

Seitdem der muna-Wettbewerb im Jahr 2001 von DBU und ZDF aus der Taufe gehoben wurde, haben sich fast 1.300 Personen und Initiativen daran beteiligt: „muna hat sich damit als fester Bestandteil der Wettbewerbslandschaft in Deutschland etabliert“, fasst Projektleiter Dr. Uwe Fuellhaas vom Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) der DBU zusammen. Im letzten Jahr wurden muna-Preise vergeben für die Umgestaltung eines ehemaligen Zechenparkplatzes in einen Naturerlebnispark in Herten, für die Moor-Patenschaft einer Schule im niedersächsischen Hambergen, für eine englischsprachige internationale Umweltplattform im Internet, für Naturschutzmaßnahmen eines Netzwerks verschiedener freiwilliger Helfer an Heidebächen im Raum Moisburg und Hollenstedt und für ein umfangreiches Lebenswerk im ehrenamtlichen Naturschutz.

Interessierte können sich im Internet unter www.dbu.de/muna und unter www.zdf.de informieren. Bewerbungen per Post bis zum 20. August an: ZDF.umwelt, Stichwort „muna“, 55100 Mainz. Eine Jury aus Experten und Vertretern führender deutscher Naturschutz- und Umweltverbände wählt die Preisträger aus. Die Preisverleihung findet am 7. November im ZUK der DBU in Osnabrück statt.

Ansprechpartner:

Franz-Georg Elpers – Pressesprecher - Jutta Gruper, Anneliese Grabara

Kontakt DBU:

An der Bornau 2

49090 Osnabrück, Tel. 0541/9633521, Fax: 0541/9633198

presse@dbu.de – www.dbu.de

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Str. 10, 56566 Neuwied
Förderschulen in Bayern Sonderpädagogische Förderung
Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen
Herausgegeben von
Dr. Udo Dirnaichner, Ministerialrat und
Erhard Karl, Ministerialrat,
beide im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
Verl.-Nr. 2003-72 ISBN 978-3-556-20003-2
Neueste Ausgabe: 72. Lieferung neuester Rechtsstand 01. Mai 2008 Die 72.
Lieferung enthält das komplette Stichwortverzeichnis (Kennzahl 07). Darüber hinaus werden vielfältige Handlungsanweisungen an die Praxis aufgenommen, wie etwa die Hinweise zur Klassenbildung und Personalplanung (Kennzahl 11.51), verschiedene Übersichten zur Einschulung (Kennzahl 11.60), Hinweise zur Kooperation Hauptschule-Förderschule (Kennzahl 65.10) und zu den Kooperationsklassen (Kennzahl 65.40). Materialien zur Kommunikationsförderung Kennzahl 67.54 und den Schulpsychologen (Kennzahl 68.10) runden die Lieferung ab. Der 72. Lieferung liegt die Broschüre „Gesetzlich vorgeschriebene Aushänge Schule“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Das Schulrecht in Bayern – Bayer.Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit
Kommentar und weiteren Vorschriften
Herausgegeben von
Wolfgang Kiesl, Ministerialrat und
Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat,
beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
Neueste Ausgabe: 135. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Mai 2008
Verl. Nr. 2001.135 ISBN 978-3-556-20013-1
Diese Lieferung enthält das Stichwortverzeichnis nach dem neuesten Stand. Neu aufgenommen wird die Bek der Ferienordnung für das Schuljahr 2009/2010, außerdem werden u.a. die Bek zu beruflichen Schulen mit überregionalem Einzugsbereich, zur Förderung von Investitionen bezüglich der Einführung des achtjährigen Gymnasiums – Kostenausgleich nach dem Konnexitätsprinzip, zu Schülerwanderungen und zum Besuch von Gedenkstätten ehemaliger Konzentrationslager aktualisiert.
Der 135. Lieferung liegt die Broschüre „Gesetzlich vorgeschriebene Aushänge Schule“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Schulsport – Vorschriften, Empfehlungen und Unterrichtshilfen für den Sportunterricht und außerunterrichtlichen Schulsport
Herausgegeben von
Ewald Wutz, Ministerialrat a.D., München
Dr. Harald Vorleuter, Ministerialrat
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Neueste Ausgabe: 22. Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. Mai 2008
Verl.-Nr. 2647.22 – ISBN 978-3-556-00623-8
Diese Lieferung legt den Grundstein für eine Weiterentwicklung des „Schulsports“ in didaktischer Richtung. Hierzu werden wir sukzessive von aktiven Sportpädagogen erarbeitete Unterrichtsmodelle und Stundenbeispiele aus dem modernen Sportunterricht in das bisher lediglich als Verwaltungsvorschriften-sammlung konzipierte Werk aufnehmen, wodurch der „Schulsport“ in Zukunft noch attraktiver für all diejenigen wird, die sich mit Theorie und Praxis des Sportunterrichts befassen.
Da sich Sportunterricht aber immer auf der Grundlage der Verwaltungsvorschrift „Lehrplan“ verwirklicht, bleiben wir in dieser Lieferung noch der ursprünglichen Konzeption einer Verwaltungsvorschriften-sammlung treu und beginnen, alle aktuell gültigen Sportlehrpläne Bayerns zusammenzutragen. So wird der „Schulsport“ das erste Kompendium, das eine komplette Sammlung aller bayerischen Sportlehrpläne bietet. Durch die Neuaufnahme von Teil 8 ist das Register komplett auszutauschen.
Der 22. Lieferung liegt die CD-ROM „Adress-Manager für die Schule 2008“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Lehrplan für die bayerische Hauptschule – Jahrgangsstufen 5 und 6
Herausgegeben von
Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat
Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat,
Dr. Werner Schrom, Ministerialrat,
alle in der Abteilung Volksschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus München
Neueste Ausgabe: 30. Lieferung – neuester Rechtsstand: 19. Mai 2008
Verl. Nr. 2635.00 ISBN 978-3-556-26350-1

Mit dieser Lieferung erhalten Sie für das Fach Deutsch die Kommentierung zum Fachprofil sowie den Kommentar zum Fachlehrplan für die Jahrgangsstufe 5.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Die Schulordnung der Volksschule – Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)
Herausgegeben von
Stefan Graf, Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D. beide in München
Neueste Ausgabe: 90. Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. Mai 2008
Verl. Nr. 2002.00 ISBN 978-3-556-20002-5
Mit der 90. Lieferung wird die Neubearbeitung des Teils Schulaufsicht, Kennzahl 20.18, vervollständigt. Außerdem enthält die Lieferung einen ersten Teil der Aktualisierung des Abschnitts Private Volksschulen, Kennzahl 20.17. Ein weiterer Teil dieses Abschnitts wird mit der 91. Lieferung folgen, zusammen mit der zu erwartenden Neufassung der VSO und einigen Änderungen des BayEUG. Der 90. Lieferung liegt die CD-ROM „Adress-Manager für die Schule 2008“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
CD-ROM-Bayerisches Schulrecht – Schulgesetze – Schulordnungen – Lehrerdienstrecht – weitere Vorschriften (KMBek und KMS)
- in einem Zugriff
- gezieltes Suchen
- blitzschnelles Finden
- übersichtlich und lesefreundlich
Diese digitale Sammlung enthält die schulrechtlichen Grundlagen für das bayerische Schulwesen. An Themenfeldern sind insbesondere zu nennen: Schulfinanzierung, schulartübergreifende Regelungen, Unterricht, allgemein bildende Schulen, berufsbildende Schulen, Aus- und Fortbildung, besonderes Dienstrecht der Lehrkräfte und Berufsbildungsrecht.

Holland + Josenhans GmbH & Co., Feuerseeplatz 2, 70176 Stuttgart
Prüfungsbuch Mediengestalter – digital/print
von Baumstark/Böhringer/Bühler/Jungwirth
4. aktualisierte Auflage 2008, 420 Seiten, zweifarbig, teilweise vierfarbig ISBN 978-3-7782-6060-9
€23,00
Die 4. Auflage des Prüfungsbuches für Mediengestalter – digital/print wurde entsprechend den rasanten technischen Entwicklungen und den aktuellen Prüfungsanforderungen in diesem Bereich überarbeitet. Das Kapitel „Informationstechnologie“ wurde erweitert, die Kapitel „Medienproduktion“ und „Medienrecht“ aktualisiert. Das Kapitel „Prüfungsvorbereitung“ wurde an die jetzt aktuelle Prüfungsordnung angepasst. Das vorliegende Prüfungsbuch deckt die theoretischen Bereiche dieses Grundwissens für die Prüfung weitgehend ab. Die Inhalte der Pflichtlernfelder entsprechen den betrieblichen und schulischen Rahmenlehrplänen.
Der Aufbau des Prüfungsbuches im bewährten zweispaltigen Frage- und Antwortstil lässt auch Raum für sehr ausführliche Antworten und Erklärungen. Dies bietet die Möglichkeit, sich Fachwissen und Fachkompetenz anzueignen, anzuwenden und damit auch den handlungsorientierten Prüfungsgegebenheiten

nachzukommen. Das ausführliche Sachwortverzeichnis erleichtert den gezielten Zugriff auf bestimmte Gebiete.

Holland + Josenhans Verlag Stuttgart

Sprachbuch Gastronomie – Kompetenztraining für die Berufsausbildung von Ulrike Grützner

80 Seiten, farbig INA 4, ISBN 978-3-7782-1040-6 €14,00

Sicheres Auftreten und Redegewandtheit sind wichtige Komponenten der kommunikativen Kompetenz, die Auszubildende in gastronomischen Berufen besitzen sollten. Ob im Gespräch mit dem Gast, mit Zulieferern, den Kollegen oder dem Ausbilder, die Schüler lernen mit Kommunikationsstörungen umzugehen und bekommen Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung aufgezeigt. Die Fähigkeit, Inhalte von Fach-, Gesetzestexten und Gesprächen zu erfassen und zu verarbeiten wird gestärkt. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf der Textrezeption, sondern es wird auch trainiert, wie man mit Informationen umgeht und Wissen aktiv präsentiert. Ausgehend von einer jeweiligen Lernsituation stärkt dieses Trainingsbuch mit vielfältigen Aufgaben und handlungsorientierten Aufträgen die Auszubildenden in ihrem beruflichen Alltag und gibt ihnen die Kompetenz, souverän mit den vielfältigen Gesprächssituationen umzugehen. Das Sprachbuch Gastronomie bereitet die Auszubildenden damit optimal auf die Abschlussprüfung der IHK im Berufsfeld Gastronomie vor.

Holland + Josenhans GmbH & Co.

Prüfungsbuch für Mechatroniker

von Schneider/Hönmann/Huyer/Köppert/Ringel, 2. erweiterte Auflage 2008, 564 Seiten, viele Abbildungen, zweifarbig, ISBN 978-3-7782-6080-7 €23,40

Das Prüfungsbuch hilft Auszubildenden bei der Vorbereitung auf Prüfungen und Klausuren. Die zweite Auflage wurde um die Kapitel Projektaufgaben (mit Lösungen) sowie um über 260 Aufgaben in englischer Sprache erweitert. Diese Aufgaben umfassen alle auch in deutscher Sprache behandelten Themenbereiche. Dadurch wird ermöglicht, sich optimal auf die handlungsorientierten Prüfungen vorzubereiten. Ein ausführliches Vokabelverzeichnis mit zahlreichen technischen Begriffen hilft bei Übersetzungsproblemen. Die Lösungen sind selbstverständlich ebenfalls enthalten. Wichtige Fachbegriffe werden direkt innerhalb der Fragen bzw. der Antworten erläutert. Bei Aufgaben, die größere mathematische Berechnungen erfordern, findet sich der ausführliche Lösungsweg im Anhang des Buches.

Holland + Josenhans GmbH & Co.

Prüfungsvorbereitung PKA – ein Arbeitsheft für pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte

von Ruth Ostmann und Sabine Messner

9. aktualisierte Auflage 2008, 108 Seiten und herausnehmbarer Lösungsteil, ISBN 978-3-7782-5868-2, €17,60

Das Arbeitsheft „Prüfungsvorbereitung PKA“ bieten wir nun bereits in der 9. Auflage an. Es dient der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung als pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) und orientiert sich am bundeseinheitlichen Rahmenlehrplan. Für die Neuauflage wurde das bewährte Heft durchgehend aktualisiert, unter anderem haben wir z.B. den aktuell gültigen Mehrwertsteuersatz aufgenommen. Das praktische Heft ist als Arbeitsheft konzipiert. Das bedeutet, dass die Lernenden die Lösungen der Aufgaben direkt eintragen können. Mit dem beiliegenden Lösungsheft kann dann unmittelbar der Lernerfolg überprüft werden. Lästiges Vor- und Zurückblättern entfällt. Ein idealer Band zur Vorbereitung der sowohl die wirtschaftlich/kaufmännischen Komponenten als auch den pharmazeutischen Anteil in einem bietet und die auszubildenden PKA beruhigt in die Prüfung gehen lässt.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München

Ich und meine Sinne – Sachunterrichtswerkstätten für das 1. und 2. Schuljahr

von Susanne Mrugalla, Band 133, 48 Seiten, zahlr. Kopiervorlagen, 1seitig bedruckt, in der praktischen Heftmappe ISBN 978-3-486-00784-8 €17,80

Offener Unterricht wie z.B. in Form einer Unterrichtswerkstatt ermöglicht handlungsorientiertes, individualisiertes und fächerübergreifendes Lernen. Motiviert durch die vielfältigen Aufgaben können die Kinder selbstständig entdecken, experimentieren und weiterdenken. Wie Werkstattarbeit mit Kindern im 1. und 2. Schuljahr erfolgreich gelingen kann, zeigt der neue Band aus der Reihe Oldenbourg Kopiervorlagen

Die Autorin gibt wichtige Hinweise zu Aufbau, Präsentation, Durchführung und Regeln der Werkstattarbeit. Den konkreten Ablauf mit fertig aufbereiteten Materialien zeigt sie anhand zweier erprobter Beispiele. „So bin ich“ – eine Werkstatt rund um die eigene Person und „Unseren Sinnen auf der Spur“ – wir beobachten, experimentieren und sammeln Erfahrungen zum Thema „Sinne“.

Beide Werkstätten enthalten einen Werkstattplan für jedes Kind sowie Vorlagen für ein Leporello oder ein Werkstattheft zur Dokumentation der geleisteten Arbeit. Jede der vorgestellten Werkstätten ist in einem zeitlichen Rahmen von etwa drei Wochen durchführbar. Die Angebote können außerdem nach eigenem Belieben ergänzt, erweitert oder gekürzt werden.